

M E D I A L ZUSAMMENWACHSEN

Die Idee

Die Idee, die hinter der Ausstellung steht, und die von der Akademie für lokale Demokratie e.V. in Leipzig initiiert wurde, lautet: **Integration von Jugendlichen mit Fluchterfahrung dadurch zu betreiben, dass deutsche und geflüchtete Jugendliche an einem gemeinsamen Projekt arbeiten, bei dem kulturelle Unterschiede keine Rolle spielen.**

Fotos als Kommunikations- und Ausdrucksform stellen eine Möglichkeit dar, kulturübergreifend zu arbeiten. Die Themen und Motive sollten dabei von den jugendlichen Teilnehmern selbst kommen.

Die Ausstellung ist als Wanderausstellung konzipiert. Sie kann von Organisationen und Vereinen im Sinne der Demokratieförderung kostenfrei geliehen und ausgestellt werden.

Interessierte Vereine, kommunale Einrichtungen, Träger sozialer Dienste, Jugendeinrichtungen... sind herzlich eingeladen, sie auszuleihen und auszustellen.



Akademie für
Lokale Demokratie

Anfragen sind zu richten an:

Akademie für lokale Demokratie e.V. Leipzig (ALD)
Rosa-Luxemburg-Straße 19/21
04103 Leipzig

Tel.: 0341 / 92730665
Mail: kontakt@lokale-demokratie.de

Projektinitiator:

Akademie für lokale Demokratie e.V.
Leipzig (ALD)
Gefördert durch die Förderrichtlinie
„Integration und Migration in Sachsen“
(IMS) des Freistaates Sachsen

Projektorganisation:

M. Ammon-Sieber (Oelsnitz/Erzgeb.)

Umsetzung:

Geflüchtete und deutsche Jugendliche
aus dem Erzgebirgskreis.

Fotos:

M. Mühlisch (Lugau)

Flyer:

S. Popp (BLETTERBOX Oelsnitz/Erzgeb.)

Druck:

RingWerbung Lichtenstein


Akademie für
Lokale Demokratie



M E D I A L ZUSAMMENWACHSEN

F O T O P R O J E K T V O N D E U T S C H E N U N D G E F L Ü C H T E T E N J U G E N D L I C H E N

WANDERAUSSTELLUNG

Die Entstehung

Im Rahmen eines Workshops wurden deutsche und geflüchtete Jugendliche eingeladen, sich kennen zu lernen. Die Idee des Projektes wurde vermittelt und Interviews wurden, von den Jugendlichen mit den Jugendlichen, durchgeführt. Innerhalb der Interviews kamen Wünsche an die deutsche Gesellschaft ebenso zum Vorschein, wie Vorstellungen vom Leben in Deutschland. Ausgehend von diesen Interviews entstanden die ersten Motiveideen für die Ausstellung. Hierbei wurde deutlich, dass die Zukunftsvorstellungen und Ziele von den deutschen und geflüchteten Jugendlichen kaum Unterschiede zeigten. Mit den neu gewonnenen Gemeinsamkeiten entstanden innerhalb der darauffolgenden 14 Tage über 400 Fotos. In einem weiteren Workshop wurden die Bilder gemeinsam betrachtet, besprochen, zusammengefasst und unter verschiedene Themen gestellt.



Die Ausstellung

Die fertige Ausstellung zeigt einen kleinen Ausschnitt der Bilder, wobei die gefundenen Themen bedient wurden. Die Bilder spiegeln wieder, wer die Teilnehmer sind, was sie wollen und was sie mitbringen.

Die Texte sind eine Mischung aus der Symbolik der Bilder und den Wünschen und Vorstellungen aus den geführten Interviews. Sie stellen damit eine Möglichkeit dar, zu verstehen, was sich in den Köpfen der geflüchteten Jugendlichen zwischen dem Beginn ihres Weges und dem „Ankommen“ in Deutschland verändert hat.

Außerdem sollen sie zum Weiterdenken anregen.

Betrachtet man die Bilder, sieht man keine fremden Kulturen mehr, keine fremden Situationen.

Liest man die Texte, entstehen Unterschiede zwischen dem äußeren Betrachten und den inneren Empfindungen. Die Punkte am Ende laden ein, für sich ganz persönlich, diese Unterschiede aufzulösen und einen individuellen Weg zu finden, mit der aktuellen Situation im eigenen Land zurecht zu kommen.

Nehmen Sie sich, lieber Betrachter, die Zeit Ihre persönliche Lösung zu finden.

